

Märchenstrand mit Historie



Fischer mit seinem traditionellen Boot.

BILD: SN/DENIR12 - STOCKADOB.E.COM

Trauminsel Sansibar.
Seiner Lage im Indischen Ozean verdankt das Eiland auch seine bewegte Geschichte.

STEPHANIE PACK-HOMOLKA



Endemisch auf Sansibar: Roter Stummelaffe.



Nur zwei kleine Schautafeln neben dr Tür: Freddie Mercurys Geburtshaus.

Die berühmten Sansibar-Türen sind einfach zu unterscheiden: Die arabischen haben am oberen Ende einen eckigen Abschluss, die indischen einen runden. Mit metallenen Spitzen in der Türmitte, die bedrohlich nach vorne zeigen und Elefanten abschrecken sollen. In Indien. Hier sind sie reine Dekoration, denn Elefanten gibt es auf der Märcheninsel vor dem tansanischen Festland nicht. Ansonsten bleiben kaum Wünsche an Flora und Fauna offen. Im Jozani-Wald etwa zeigt sich der Rote Stummelaffe ganz ohne Scheu. Die Familien, die in Verbänden von bis zu 50 Tieren leben, sind nur auf Sansibar zu finden. Und auch unter Wasser gibt's was zu sehen, beim Schnorcheln und Tauchen in den Riffs.

Auf Sansibar darf aber auch gefaulenzt werden. „Polepole“, heißt das auf Suaheli und bedeutet „Immer mit der Ruhe“. Auf dieses Motto setzen die Luxushotels der Insel – und zwar längst nicht mehr nur für Flitterwöchner. Von familienfreundlichen Hotels mit eigenen Spa-Einrichtungen und Yoga-Sessions am Strand bis zu sehr exklusiven Anlagen mit einigen wenigen privaten Villen reicht das Sortiment. Architektur und Einrichtung variieren – wie die Türen – von afrikanischem bis arabischem Stil, vereinzelt gibt es auch puristisch Modernes. Allen gemeinsam ist: Entschleunigung. Ein wenig hektischer geht es da in der Hauptstadt zu. Die Altstadt Stone Town ist seit 2000 UNESCO-Weltkulturerbe. Und

das will erhalten bleiben. An allen Ecken wird hier gebaut und renoviert, dazu kommt ein buntes Alltagstreiben, das den Kulturmix zeigt, der Stone Town geprägt hat. Kaum Aufsehen erregt hingegen der eigentlich berühmteste Sohn der Stadt: Queen-Sänger Freddie Mercury wurde in Stone Town geboren, wuchs aber nur bis zu seinem achten Lebensjahr hier auf. Um sein Geburtshaus wird wenig Aufsehen gemacht und lediglich eine Bar in der Stadt ist nach ihm benannt. Wahrscheinlich auch deshalb, weil in Tansania gleichgeschlechtliche Beziehungen unter Strafe verboten sind – der homosexuelle Weltstar mag da nicht ins Bild passen.

Stolz beworben wird auf Sansibar etwas anderes: Gewürze. Was das gut sortierte Gewürzregal daheim hergibt, wächst hier wild durcheinander. Pfeffer rankt sich an einem Baum empor, der dient allerdings nur als Kletterhilfe. Der Pfeffer sei kein Schmarotzer, erklärt der Guide. Dazwischen gedeihen Kaffeestauden, Robusta, denn Arabica wächst nur im tansanischen Hochland. Muskatnuss, Nelken und Zimt blühen neben einer Ananas, daneben – für den Laien unerkannt – sprießen Kardamom und Kurkumawurzel sowie die sehr anspruchsvolle und stets durstige Vanille. Neben Gewächsen mit ganz praktischem Nutzen, wie Jodpflanze oder Zitronengras, wächst hier auch der pure Luxus, „Chanel N° 5“. Der Guide grinst. Und tatsächlich, das ätherische Öl aus den Blüten des Ylang-Ylang erinnert stark an den Parfümklassiker.

Es sind Düfte, die den Besucher auch durch den Markt von Stone Town tragen. In den Hallen spielt sich heute weitgehend der

Lebensmittelhandel der Hauptstadt ab. In früheren Zeiten war die Stadt selbst das Zentrum des Handels – im Schnittpunkt von Afrika und Asien baute der Sultan von Oman auf Sansibar bis zum Ende des 19. Jahrhunderts sein Refugium auf. Unter der omanischen Herrschaft florierte der Gewürzhandel – aber mit ihm auch der Sklavenhandel, mit Sansibar als Ostafrikas Zentrum. Hunderttausende Menschen, Opfer der Stammeskämpfe auf dem Festland, wurden für die Arbeit auf der Insel versklavt oder auch von hier aus in andere Teile der Welt verkauft.

Auf dem Platz in der Altstadt, wo vor mehr als 150 Jahren der Sklavenmarkt abgehalten wurde, erinnert heute ein Denkmal an die Opfer. Es zeigt Steinfiguren, um deren Hälse Ketten liegen – eiserne Originale aus der Zeit, als der Sklavenmarkt noch aktiv war. Von den damaligen Unterkünften ist heute nur mehr ein Lagerkeller übrig, düster und niedrig wie ein Verlies. Gleich gegenüber beleuchtet ein Museum die gesamte Geschichte des Sklavenhandels in Ostafrika. Auch dessen Ende: Die Briten, Kolonialherren und große Sklavenhändler, hatten sich maßgeblich für die Abschaffung eingesetzt. Sie übernahmen auch wenig später gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Herrschaft auf Sansibar. Bis 1963 sollte die Insel britisch bleiben. Ein Jahr nach der Unabhängigkeit schloss sich Sansibar mit Tansania zusammen. Ein Land, das in dieser Kombination heute viel für Reisende zu bieten hat: etwa nach einer Safari am Festland, wenn Sansibar mit einem entspannten „polepole“ lockt.

INFORMATION

Anreise:

Neben Turkish Airlines, Condor, Qatar fliegt täglich der Star Alliance Partner Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Stone Town (übrigens immer mit Stop in Kilimanjaro Airport außer donnerstags und freitags), www.ethiopianairlines.com

Angebote und Packages:

Ruefa Reisen hat Sansibar-Packages im Programm, mit und ohne Safari in Tansania, aber mit ausgiebigen Badestopps an Sansibars Traumstränden, in luxuriösen Hotels wie den Diamonds Hotels oder den Zanzibar Collection Hotels, von Standard-Zimmer bis Privatvilla, dazu Stadthotels in Stone Town und Ausflugsstouren.

www.ruefa.at/reisen/fernreisen/indischer-ozean/sansibar/

Sansibar **DER TOUR**

Sunshine Marine Lodge ♦♦♦♦

7 Nächte im DZ/HP, **Anreise** z.B. 06.12.2018
Pro Person, inkl. Flug ab/bis **München ab € 1.188**

Verlängerungswoche pro Person ab € 422

Hr. Christian Huemer: Ich berate Sie sehr gerne!

KUONI
Ihre Reise Erlebniswelt
Infos & Buchungen

Ginzkeyplatz 1
5020 Salzburg
T · (0) 662 / 628542
reisen@travelfactory.at

Mit
Beratung
einfach
besser!

Fuerteventura ♦♦♦♦

PrimaSol Drago Park

ab Salzburg: 19., 26.11.,
3. und 10.12.
1 Wo. DZ/AI
p.P. ab

€ 499,-

Dom. Rep. ♦♦♦♦

Playa Colibri

ab Salzburg: 2., 10., 13.,
17. und 20.11.
1 Wo. ST/UF
p.P. ab

€ 1.265,-

10.000 weitere Reiseangebote wie diese finden Sie hier:
billareisen.at
01 580 99 580
Reiseveranstalter: REWE Austria Touristik GmbH. **Tagessaktuelle Preise.** Zwischenverkauf, Druckfehler, Preisänderungen vorbehalten.

BILLA Reisen
Direkt buchen mit Hausverstand